

Das Glück ist a Vögel.

Aufführungsrecht vorbehalten.

Lied von Alexander von Bizjo.

Karl Strahl.

Allegretto moderato.

1. Die Men-schen sie jan-ken und

frei-ten viel mehr als wie noth-wen-dig is- und ma-chen die Welt sich bei Zei-ten zur

Höll, statt zu an Pa-ra-dies. — Ein je-der Mensch mö-ge so mög-lich das Gu-te nur ein-zig für sich, — von

Näch-sten-lieb re-den sie täg-lich und las-sen sie täg-lich im Stich, — doch ni-cht da kein Ja-gen und Ha-sen, das

f *Fine.* *p* *mf* *mf*

Schick-sal nimmt im-mer sein' Lauf, es zwingt ein-mal M-le zum Ra-sten, dann kommen sie end-lich da-rauf: Das

Refrain.

Langsames Walzertempo.

Glück is a Bo-gerl, gar liab a-ber scheu, es laßt si' schwer fan-gen, a-ber fort g'flog'n is glei, das

Herz is der Rä-fig und schauft d'net da-zua, so hast auf a-mal dann ta Glück und san Ruah.

D. S. al Fine.

2. Der Franz kann die Resti gut leiden
Und sagt ihr's in seliger Stund'
Es schliefen mitthammen die Beiden
Der Liebe geheiligten Bund.
Es kommen die Monde der Rosen,
Von ihnen der Liebe geweicht,
Mit Jubeln und Lachen und Rosen
Vergeht ihre glücklichste Zeit.
Doch stiehlt sich ein Zank in das Scherzen,
Man sieht boneinander sie zieh'n,
Es scheidet das Herz sich vom Herzen,
Die Freund' is für immer dahin.
Das Glück etc.

3. Mit Reichthum gesegnet ist Einer,
Er fährt in Karossen umher,
So leichtfertig is er wie Reiner,
Die Arbeit, die kennt er nicht mehr.
Er will nur genießen das Leben,
Wirft's Geld wie beim Fenster hinaus,
Mit jeder Art Luxus umgeben,
So lebt er in Saus und in Braus.
Doch sieht er das Schicksal sich wenden—
Im Alter verfolgt ihn die Noth,
Jetzt muß er mit fleißigen Händen
Verdienen das tägliche Brod.
Das Glück etc.